

Paulus bote



Pfarrbrief
des Pfarrverbandes Erdweg 2/2015





W. I. 14

©by Ulrich Woerner@Obergriesheim.de
www.UllCartoons.de

aus: www.pfarrbriefservice.de

Titelbild:
Collage mit neuem Gotteslob von Dieter Schneefeld



Urlaubsgebet



Das braucht seine Zeit
bis die Tage den anderen Rhythmus lernen
und langsam im Takt der Muße schwingen
das braucht seine Zeit
bis die Alltagssorgen zur Ruhe finden
die Seele sich weitet und frei wird vom Staub des Jahres

Hilf mir in diese andere Zeit,
Gott lehre mich die Freude und den frischen Blick
auf das Schöne
den Wind will ich spüren und die Luft
will ich schmecken
Dein Lachen will ich hören, Deinen Klang
und in alledem
Deine Stille

Carola Maasbach

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich Euch und Ihnen
eine schöne und erholsame Urlaubszeit.

Ihr Pfarrer

Marek Bula



Nachgedacht

Musik im Gottesdienst

Beim Thema „Musik im Gottesdienst“ denke ich zuerst an den Gesang in der Kirche. Wie schon zu meiner Kinderzeit gibt es mir ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit, wenn die ganze Gemeinde singt. Je größer die Anzahl der Mitsänger umso intensiver das Gemeinschaftsempfinden. Wenn dann noch die Akustik der Kirche dazu beiträgt, dass der Gesang ein bisschen gewaltiger klingt als er eigentlich ist, so entsteht schnell ein erhebendes, andächtiges Gefühl.

Zur Musik im Gottesdienst gehört natürlich auch die Orgel. Die wichtigste Funktion der Orgel ist wohl die Begleitung des Gemeindegesangs. Die Orgel hat aber auch noch eine andere Funktion: Sie kann durch ihre Musik z.B. beim Einzug zur Feierlichkeit eines Gottesdienstes beitragen oder während der Kommunionausteilung zum Nachdenken und Meditieren anregen. Auf meine Stimmung wirkt Musik meist stärker als die Optik (z.B. Architektur und Ausstattung der Kirche oder Blumenschmuck) oder andere Eindrücke (Weihrauch o.ä.).

Für den Gesang der Gemeinde gibt es nun seit gut einem Jahr das neue Gotteslob. Trotz langer Vorbereitungszeit und vielen Diskussionen ist es in meinen Augen nicht so geglückt, wie man sich das hätte vorstellen können. Es wurden zwar viele neue Lieder aufgenommen, die mit ihren modernen Texten und zeitgemäßen Harmonien besser in unser heutiges Verständnis von Kirche und Glaube passen als jahrhundertalte. Dass dafür aber so beliebte Lieder wie das "Heilig" aus der Schubert-Messe weichen mussten, ist mir unverständlich. Die meisten Orgelsätze sind musikalisch schlechter gemacht als früher. Einige Rhythmisierungen, die bei der Veröffentlichung des alten Gotteslobes modernisiert worden waren, wurden nun wieder rückgängig gemacht. Damit hat man vielleicht Fehler von damals behoben und sich wieder näher zurück zu den Originalen orientiert. Leider muss damit aber jetzt ein Großteil der Kirchenbesucher wieder umlernen.

Wir im Pfarrverband Erdweg sind Neuem gegenüber ja meist aufgeschlossen und so sollten wir das neue Gotteslob - trotz meiner Kritik - in unseren liturgischen Alltag aufnehmen und versuchen, neue Anregungen für den Gemeindegesang und damit auch für die Gemeinschaft in unserer Kirche zu finden.

Martin Ziegenaus jun.



In unseren Gemeinden entdeckt

Im Mittelpunkt des aktuellen Pfarrbriefes steht diesmal die Musik im Gottesdienst. Aus diesem Grund haben wir uns die Orgeln in unseren Kirchen mal genauer angeschaut



Eisenhofen
St. Alban



Unterweikertshofen
St. Gabinus



Hirtlbach
St. Valentin



Großberghofen
St. Georg



Walkertshofen
Maria Himmelfahrt



Kleinberghofen
St. Martin



Welshofen
St. Peter



Arnbach
St. Nikolaus



Erdweg
St. Paul



Petersberg
St. Peter und Paul



Zur Person

Nachruf Herr Marek Siudzinski

Am 05.04.2015 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser Hausmeister für die Pfarrgemeinden St. Nikolaus Arnbach, Mariä Himmelfahrt Walkertshofen und St. Paul Erdweg sowie für den Kindergarten.

Herr Siudzinski trat am 01.08.2013 in unseren Dienst. Mit seiner umsichtigen Arbeitsweise und seinem freundlichen Wesen haben wir einen wertvollen Mitarbeiter verloren.

Die Pfarreien danken ihm für seine Arbeit und drücken den Angehörigen ihr Mitgefühl aus.



Für die Kirchenverwaltung
Herbert Seitz, Kirchenpfleger
Simon Wagenpfeil, Kirchenpfleger

Pfarrverbandsleiter
Pfarrer Marek Bula





**Danksagung für
Herrn Marek Siudzinski
* 15.02.1965 in Polen - + 5.04.2015 in Brannenburg**

Als mein Mann und ich am 1. August 2013 nach Arnbach kamen, haben wir hier sofort ein Zuhause gefunden. Obwohl wir beide noch nicht gut deutsch sprachen, wurden wir so herzlich aufgenommen und haben bei vielen lieben Menschen in Arnbach schnell Anschluss gefunden. Besonders möchte ich hier Familie Lerchl erwähnen.

Mein Mann erledigte seine neue Aufgabe als Hausmeister mit großer Freude. Als ehemaliger hauptberuflicher Feuerwehrmann und gelernter Elektromonteur fand er sich handwerklich bestens zurecht.

Leider währte das Glück in unserem neuen Zuhause nicht lange. An seinem 50. Geburtstag bekam mein Mann die Diagnose für seine schon im Endstadium fortgeschrittene Krebserkrankung. Es blieben ihm nur noch wenige Wochen, sich auf seinen Tod einzustellen. Am Ostersonntagvormittag durfte mein Mann, wohl vorbereitet durch die Sterbesakramente und den Empfang der Heiligen Kommunion, in Frieden entschlafen. Es war mir ein großer Trost, unseren Sohn und unsere Familie zum Abschied hier zu haben.

Ich danke allen, die mir in dieser schweren Zeit beistanden von Herzen für ihre Anteilnahme, für die Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft, für die Blumengrüße und für ihre Spenden für die Überführung meines Mannes in unsere Heimat.

Vergelt's Gott!

Arnbach, im Juni 2015

Anna Siudzinska



Die Krankensalbung

Wer im Krankenhaus liegt oder dort einen Besuch macht, kann eine Krankensalbung erleben. Dieses Sakrament wird mit Olivenöl gespendet, das auch in der antiken Medizin Anwendung fand.

Vor allem soll die Salbung den Kranken für das Durchstehen der Krankheit stärken, es ist also das Sakrament, das den Menschen Kraft geben und auf dem Weg der Gesundheit stärken soll.



Viele Katholiken verstehen die Krankensalbung allerdings als die „Letzte Ölung“ und damit als das Sterbesakrament. Der Priester wird gerufen, wenn der Tod unmittelbar bevorsteht. Dass die Krankensalbung aber viel mehr als das sein kann und soll, zeigt uns die Bibel.

So findet sich folgender Text im Jakobusbrief:

„Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“
(Jak 5, 14-15)

Mit der Liturgiereform nach dem II. Vatikanischen Konzil wurde die Praxis der Krankensalbung wieder geöffnet. Es gibt auch eigene Gottesdienste, in denen das Sakrament für ältere oder kranke Menschen gespendet wird. Das Öl für die Krankensalbung wird am Gründonnerstag oder einem anderen Tag der Karwoche geweiht.

Das Sakrament wird durch den Priester gespendet, indem er dem Kranken Hände und Stirn salbt. Er spricht dabei:

„Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf“.



Kirche Kleinberghofen



Ergänzte Tafel mit allen Pfarrern, die in der Pfarrei St. Martin in Kleinberghofen von 1467 bis zum Anschluss an den Pfarrverband Erdweg 1971 gewirkt haben

Altar, Ambo und Kerzenständer wurden im Stil der Kirchengestaltung gefasst und zwei neue Teppiche gekauft.

Die Kirchenverwaltung bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, die unsere Entscheidungen unterstützt haben.



Für die Kirchenverwaltung
Thomas Singer



Aus der Kirchenverwaltung

Aussegnungshalle Großberghofen

Unsere Aussegnungshalle in Großberghofen ist wieder sehr schön geworden. Ich danke allen Beteiligten, die sich dafür eingesetzt haben, mit einem herzlichen Vergelt's Gott.

Marek Bula, Pfarrer





Aufstellen einer Urnenwand in Arnbach

Im Rahmen einer Renovierung der Friedhofsmauer (Bericht im Pfarrbrief 3-2015) wurde im neuen Teil des Friedhofs eine Urnenwand aufgestellt.

Insgesamt wurden 4 Stelen mit 4 Kammern aus Padang Cristallo Granit übereinander angeordnet. Sehr große Unterstützung bei der Planung und Ausführung hatte die Kirchenverwaltung von dem Schwabhauser Steinmetzmeister Dieter Blimmel. Die Stelen mussten mit einem Kran über die Friedhofsmauer gehoben werden. Die Fundamente für die Stelen wurden in Eigenleistung erbracht.

Die Gesamtkosten der Urnenstelen belaufen sich auf € 15.628,00, davon hat die Gemeinde Schwabhausen 20 % übernommen. Der Rest wird aus Friedhofsrücklagen bezahlt.

Die Kirchenverwaltung Arnbach





Senioren- und Krankengottesdienst



Einmal jährlich im November findet ein Senioren- und Krankengottesdienst für den Pfarrverband gemeinsam in Erdweg statt.

Im Rahmen des Gottesdienstes wird an alle die Krankensalbung von dem zelebrierenden Pfarrer gespendet.

Musikalisch unterstützt wird der Gottesdienst von Frau Puschner.

Im Anschluss an den Gottesdienst setzen sich alle Gottesdienstteilnehmer zu einem gemütlichen Ratsch-Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Getränken und Brotzeitschnitten, die von Helfern des Arbeitskreises „Soziales“ vorbereitet werden, zusammen.

**Der nächste Senioren-
und Krankengottesdienst
ist am
Donnerstag,
12. November 2015 um
14:00 Uhr im Pfarrzentrum
Erdweg !**



Hierzu eine herzliche Einladung
von den Seelsorgern und dem AK Soziales.



50 Jahre Kleinberghofener Chor

Am 21. Juni gab es bei uns in Kleinberghofen einen ungewöhnlichen Zustrom zur Kirche: Der Parkplatz hat nicht ausgereicht und die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. – Der Grund? Der Kleinberghofener Chor hat sein Jubiläum gefeiert: 50 Jahre im Dienst der Pfarrgemeinde!

Es hat sich bewährt, dass wir uns – nach dem Grundsatz des Konzils – stets als „integrierender Bestandteil der Gemeindeliturgie“ verstanden haben.

Beim Gottesdienst gab es eine Uraufführung! Martin Ziegenaus, ein langjähriges Chormitglied, hat eigens zu diesem Anlass eine „Festmesse“ komponiert, die unser Chor gerne einstudiert hat. Martin hat dirigiert, ich spielte die Orgel. Außerdem hatte Martin einige tüchtige Musikerinnen und Musiker engagiert.

Das ausgeteilte Liedblatt hat die Gottesdienstbesucher eingeladen, einiges mitzusingen. – Sicher hat die Gemeinde die Glaubensinhalte vertiefend erlebt.

Im darauffolgenden Festakt wurden gute Wünsche ausgesprochen. Dazwischen hatten wir das Glück, das Ehepaar Voiler mit Flöte und Klavier zu erleben.

Der Nachmittag im Bürgerhaus bot einiges an Unterhaltung. Wir durften erleben, dass viele frühere Chormitglieder und Mitglieder der Pfarrgemeinde und des Pfarrverbands mit großer Freude auf uns zuzogen. Viele waren gerührt, viele sprachen sich lobend aus über den „schönen Gottesdienst.“

Wir haben uns auch sehr gefreut, dass zwei unserer früheren Pfarrer, nämlich Otto Wiegele und Daniel Reichel an unserem Fest teilgenommen und mit Pfr. Bula den Gottesdienst zelebriert haben. Pfr. Engelbert Wagner und Pfr. Josef Schinagl haben sich leider entschuldigen müssen.





Aus dem Pfarrverbandsleben



Zum Mittagessen und Kaffeetrinken gab es einen vollen Saal im Bürgerhaus. Dabei wurden langjährige Sängerinnen und Sänger von höchster Stelle geehrt, und zwar mit einer erzbischöflichen Urkunde. Dazu gab es ein persönliches Geschenk als Anerkennung für das Mitwirken im Chor.



Etwas Besonderes war am Nachmittag die „Power-Point-Präsentation“, die Wolfgang Pucher zusammengestellt hat. Dabei wurden viele Höhepunkte im Chorleben aus 50 Jahren wieder lebendig und wir hatten unsere Freude damit.

Den Tag ließen wir ausklingen mit einer Vesper in unserer Kirche.

Rückblickend möchte ich allen danken, die bei der Vorbereitung unseres Jubiläumsfestes mitgeholfen haben und allen, die unser Fest durch eine Spende unterstützt haben.

Josef Ulrich, Chorleiter



Die Erstkommunionkinder unseres Pfarrverbandes

Arnbach

Gieser Daniel, Hechtl Franziska, Raab Kilian, Zuber Johanna



Eisenhofen und Hirtlbach

Dobberstein Finley, Hofmann Eva, Kellerer Franz, Lamprecht Fabian,
Lev Pia, Rank Emma, Stempfel Franziska, Theuermeister Raphael,
Buchner Angelina, Geiger Lilly, Puschner Maximilian





Erstkommunion

Kleinberghofen

Alexiou Natasha, Gerharz Emelie, Mandl Secilia, Michel Andreas, Stadtherr Noah, Turba Julian



Welshofen/Unterweikertshofen

Bichler Johannes, Lutz Christoph, Wildgruber Maximilian, Willibald Thomas, Wöll Nicholas, Birzele Leon, Harjung Sophia, Mayr Franziska, Pröbstl Nina





Großberghofen/Walkertshofen

Peter Elias, Pfisterer Selina, Burghart Magdalena, Pfeil Alexandra



Ein herzliches Vergelt's Gott für das Engagement der Kommunionmütter.





Bittgang der Welshofer nach Holzburg

Jedes Jahr an Christi Himmelfahrt machen sich die Welshofer auf zu einem Bittgang nach Holzburg. Um 9:15 Uhr ist am Pfarrhof Welshofen Abfahrt nach Burgstall. Wer den ganzen Weg pilgern will, kann sich auch einer in den letzten Jahren immer größer werdenden Gruppe anschließen, die um 6:00 Uhr in Welshofen am Pfarrhof startet.

In Burgstall treffen sich dann beide Gruppen und machen sich gemeinsam auf den Weg Richtung Holzburg. Dort werden sie von Pfarrer Michael Würth empfangen und ziehen gemeinsam in die Kirche „Maria Hilf“ ein.

Ihren Ursprung hatte diese Wallfahrt bereits im 17. Jahrhundert. Durch ein damals rätselhaftes Tiersterben in Welshofen suchten die Menschen Hilfe in der Kirche „Maria Hilf“.

Alexandra Bramberger





Aus der Gemeindebücherei Erdweg gibt es zu berichten:

- ◆◆ Mit 37 Kindern fand in der Karwoche an zwei Vormittagen das **Osterbasteln** statt: An ihren wundervoll verzierten Ostereiern, den Lamm-Osterkörbchen und den Hahn-Stickern hatten die Schüler/innen große Freude.



- ◆◆ Derzeit (bis Ende Juli) können Sie im Foyer des Pfarrzentrums günstig Bücher, .. beim **Flohmarkt** erwerben.
- ◆◆ Ab Donnerstag, 16. Juli stellen wir die **neu eingekauften Medien** aus, die sofort ausgeliehen werden können.
- ◆◆ Es ist schön, dass wir regen **Besuch von Schulklassen und Kindergärten** haben.
- ◆◆ Gerne sind wir auch für **erwachsene Leser/innen** da und freuen uns, wenn sie uns in der Bibliothek besuchen. In den vergangenen Jahren haben wir unseren Bestand sehr verjüngt, viele Bestseller bei den Romanen und Krimis und gute Sachbücher angeschafft; es wurden auch die Kinderbücher, CDs und Spiele erneuert und einige zusätzliche Zeitschriften abonniert.

Darum: *Besuchen Sie unsere Bücherei!*

Wir – das Bücherei-Team - freuen uns darauf!

i.V. Anneliese Bayer

Öffnungszeiten: Di und Do 10:00 – 12:00 Uhr
Do 17:00 – 19:00 Uhr
Sa 14:00 – 15:00 Uhr
So 10:30 – 11:30 Uhr

Vom 01. – 31.08.2015 ist die Bücherei geschlossen; deshalb:
Holen Sie vorher noch ausreichend Lese-, Spiel- und Hör-“Stoff“ ab!



Große Aufregung gab es im April im Kinderhaus. Zuerst durften alle Kinder an der jährlichen Knaxiade teilnehmen. Bobbycar-Rennen, durch Tunnel krabbeln und Slalom laufen. Alles mussten die Jungs und Mädels bewältigen um am Schluss erfolgreich mit Urkunde und Medaille nach Hause gehen zu können.

Am 30.04.2015 kam das nächste Ereignis, als die Feuerwehr Großberghofen da war und mit den Kindern einen spannenden Vormittag verbrachte.

Die Feuerwehrmänner zeigten die verschiedenen Ausrüstungen und erklärten den Kindern, wie sie sich bei einem Brand verhalten müssen.



Bei der großen Feuerwehrübung im Anschluss konnten die Kleinen beweisen, dass sie gut aufgepasst hatten. Zum Schluss durften alle das große Feuerwehrauto von Innen begutachten.



Das Sommerfest im Mai stand ganz im Sinne der bayrischen Tradition. Die Väter schraubten - mit musikalischer Unterstützung der Blaskapelle - die liebevoll gestalteten Schilder und den Kranz an den Maibaum.

Nach einem gemeinsamen Gebet unter dem neuen Maibaum gab es für die Kinder eine Menge Spaß bei bayrischen Spielen, die das Team vorbereitet hatten.

Zum Ende des Kinderhausjahres wird es einen neuen Sandkasten geben. Dank gilt hierbei auch dem Elternbeirat für seine Unterstützung



Ministranten

Minizeltlager

vom 31.05. bis 03.06.15 in
Königsdorf

Am Sonntagmorgen trafen wir uns am Pfarrzentrum, wo der Bus schon auf uns wartete. Da ich das erste Mal mitfahren durfte, war ich schon sehr aufgeregt. Als wir in Königsdorf ankamen, wurden wir auf die Zelte verteilt. Ich war mit zwei Mädchen aus meiner Parallelklasse in einem Zelt.



Am ersten Tag war das Wetter wunderschön und wir konnten in Ruhe unsere Zelte einräumen und Federball spielen. Die Jungs spielten natürlich Fußball. Die Nacht im Zelt war mal etwas ganz anderes. Es war sehr kalt, ich habe mir am frühen Morgen eine Jacke angezogen. Tags darauf waren wir in der Isar baden, die dafür aber ganz schön frisch war.

Nachmittags haben wir dann einen Postenlauf gemacht. Mein Team wurde Erster. Am Abend haben wir am Lagerfeuer einen Fuchs gesehen. Wir sind sehr viel im Freien rumgetobt.



Am 4. und letzten Tag wurden zwei unserer Betreuer, Christian Pilz und Nino Vassallo, verabschiedet.

Ich möchte mit bei allen sehr bedanken, dass sie durchgehalten haben. Obwohl ich ein bisschen Heimweh hatte, war der Ausflug richtig, richtig toll.



Unser Leben – bunt wie ein Regenbogen – Familienwallfahrt 2015

Unter diesem Motto fand am Samstag, 13. Juni 2015 die diesjährige Familienwallfahrt des Pfarrverbandes statt. Gemeinsam zogen wir von der Flurkapelle in Kleinberghofen über den InSichGehen-Weg Richtung Eisenhofen.

An der ersten Station befassten wir uns mit dem Regenbogen und damit, dass alle Farben und alle Menschen einzigartig sind und verschiedene Fähigkeiten haben. Als Zeichen der Gemeinschaft und der Wallfahrt erhielten alle Kinder ein Band in Regenbogenfarben.



Nach dem Wallfahrersegen marschierten wir dann Richtung „Sonne“ und „Erde“ auf dem Weg. Dort hörten wir, dass Farben einzeln langweilig sind und dass gerade durch Gegensätze etwas Besonderes entstehen kann – zum Beispiel wird aus Gelb und Blau Grün, beim Übergang von Tag und Nacht entsteht der Sonnenaufgang und Sonnenuntergang. So ist es auch zwischen Gott und

Mensch: Wenn man sich als Mensch auf Gott einlässt, gibt es uns etwas ganz Besonderes, nämlich Halt und Kraft. Ein sichtbares Zeichen für diese Verbindung zu Gott kann der Regenbogen sein. Außerdem freuten wir uns im „Laudato Si“ über die Schöpfung Gottes, das vom Eisenhofer Kinderchor angestimmt wurde.

An der dritten Station überlegten wir, dass auch unsere Gefühle so bunt wie ein Regenbogen sind und Gott uns mit all unseren Gefühlen annimmt und Stütze ist. Deshalb schmückten wir unser Wallfahrerkreuz mit allen Farben des Regenbogens. Mit dem farbigen Kreuz zogen wir weiter auf unserem Weg nach Eisenhofen in die Kirche St. Alban.

Dort hielten wir mit Pfarrer Bula eine Andacht, bei der die Kinder durch die Noah-Sintflut-Geschichte erfuhren, dass Gott die Menschen lieb hat. Und als Zeichen seiner Liebe und des Bundes mit den Menschen schickte Gott Noah den Regenbogen. Wie bei einer Wallfahrt üblich, ließen wir den schönen Tag mit einem gemeinsamen Grillen und Spielen am Eisenhofer Spielplatz ausklingen. Ein toller Tag, der uns alle Facetten des Wallfahrens nahegebracht hat – wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!



Die kleine Maria fährt mit ihrer Familie in den Sommerurlaub. Wohin? Das findet Ihr heraus, wenn Ihr mit Maria überlegt, welche Dinge sie NICHT mitnehmen muss.

Die Buchstaben an den Gegenständen, die sie nicht mitnehmen soll (achtet auf die Hintergrundfarben der Buchstaben), ergeben das Urlaubsziel.



Daria Broda, www.knollmaennchen.de. In: www.pfarrbriefservice.de

Lösungswort: SPANIEN

Wörter suchen

Finde heraus, welche zusammengesetzten Wörter in den neun Bildfeldern gemalt sind.

- 1) _____
- 2) _____
- 3) _____
- 4) _____
- 5) _____
- 6) _____
- 7) _____
- 8) _____
- 9) _____



Daria Broda, www.knollmaennchen.de, In: [Pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)



Hostienbäckerei – damals wie heute

Die Idee eines gemeinschaftlichen Ausflugs der Kommunionkinder zu einem Herstellungsort von Hostien, um die Machart der heiligen Oblaten kennen zu lernen, wurde begeistert aufgenommen. Zahlreiche Kommunionkinder in Begleitung von den jeweiligen Betreuerinnen, Mamas und Frau Seidl trafen nach einer trubeligen Fahrt am 20. April in der Hostienbäckerei in Ursberg ein.

Es erwartete uns eine imposante Klosteranlage, malerisch gelegen, inmitten von Streuobstwiesen. Nach kurzer Wartezeit begrüßte uns die Ordensschwester Marietta herzlich in ihrem kleinen Reich. Sie brachte den Kindern auf eine sehr angenehme Art ihren Schaffensbereich nahe und vermittelte dabei eine derartige Ruhe und Beschaulichkeit, dass die Kinder sehr beeindruckt waren und nahezu entschleunigt wurden.



Damals wie heute werden mit viel Hingabe und in mühevoller Handarbeit, nur mit Zuhilfenahme eines alten Backeisens aus dem Jahre 1947, Hostien mit aufwendigen christlichen Symbolen gebacken. So wie das Backeisen, ein Relikt aus vergangener Zeit, erlaubte die Einrichtung des hellen Raumes einen Blick in die Vergangenheit. Die bewährte traditionelle Herstellung der Hostien bedarf keiner modernen Technik. Zeitdruck und Produktivität sind nicht das Entscheidende, sondern hier darf noch der Weg das Ziel sein. Schwester Marietta wies uns auf die Besonderheit des Teiges - reines Wasser und 100% Weizenmehl- hin und zeigte uns, wie daraus eine riesige Backplatte mit drei größeren Oblaten für die Priester und mehreren kleineren, hergestellt wird. Nach einer Trocknungszeit von mehreren Tagen werden die einzelnen Oblaten aus der großen Platte gestanzt. Der Ordensfrau war es auch wichtig, mit den Kindern die christliche Bedeutung zu wiederholen und auf die Verwandlung der Oblate zur Hostie, Leib Christi, hinzuweisen. Freudig überrascht durften die Kinder zum Abschied die Ränder der Backplatte kosten.

Für alle Beteiligten war es eine bereichernde Erfahrung, für die wir dankbar sind. Allen Interessierten sei abschließend geraten: Ursberg ist eine Reise wert.“



Einladungen

Spielekiste „Villa Kunterbunt“

Donnerstag, 6. August 2015
von 10.00 bis 15.00 Uhr



Vorankündigung – Kinderbibeltag

am Mittwoch, 18. November 2015
im Pfarrzentrum Erdweg





Angebote für Pfarreimitglieder, Interessierte und Senioren im Pfarrverband

Auch in diesem Jahr werden vom Arbeitskreis Soziales wieder verschiedene Tagesfahrten und eine 5-Tagesfreizeit für „Alle“ im Pfarrverband angeboten. Die ersten Fahrten führten im

- März nach Küttai
- April zu Ritter-Sport-Schokolade mit anschließender Stadtführung in Stuttgart
- Mai zum Spargelbauern nach Gachenbach und nach Pöttmes zur Champignonzucht.

Am 18. Juni fuhren wir mit 74 interessierten Personen zu einem Tagesausflug unter dem Motto „Zugfahrt wie anno dazumal“ in Richtung Kiefersfelden. Erste Station war der Besuch in Westerndorf, Pfarrei Rosenheim – dort ist unser früherer Kaplan und Pfarradministrator Daniel Reichel jetzt als Pfarrer vom Pfarrverband tätig - mit einer ganz interessanten Führung in der, zu den wertvollsten und künstlerisch einheitlichsten gehörenden, Kuppelkirche des 17. Jahrhunderts in Oberbayern.

Anschließend war Mittagessen in Kiefersfelden angesagt. Nach einem sehr guten und schnell servierten Essen ging die Fahrt weiter mit dem Museumszug der Wachtlbahn nach Wachtl.

Wir bekamen an der Endstation „Wachtl/Tirol“ einen ausführlichen eindrucksvollen Bericht über Entstehung und Werdegang der Zugstrecke.

Nach der Rückfahrt nach Kiefersfelden fuhren wir mit dem Bus zum kulinarischen Ausklang ins „Winklstüberl“ nach Fischbachau, das wahrscheinlich jeder kennt von den riesigen, schmackhaften Tortenstücken, die wir alle genossen haben. (Auch wenn am Tag darauf ein Kilo mehr auf der Waage war!)

Wir hoffen, dass die angebotenen Fahrten weiterhin so großen Zuspruch finden und bitten immer um frühestmögliche Anmeldung nach Eingang der Einladungen.



Wir gratulieren



Anita Burgmair, Sekräterin im Pfarrbüro zum 50. Geburtstag



Anna Siudzinska, Hausmeisterin in Arnbach, Erdweg und Walkertshofen zum 50. Geburtstag

Rudi Scheck, Mitglied der Kirchenverwaltung Unterweikertshofen, zum 50.



Pfr. Engelbert Wagner
zum 50. Priesterjubiläum

Pfr. Josef Schinagl zum 50. Priesterjubiläum



Melanie Nierhoff, ehemalige Praktikantin,
zum Bestehen der zweiten Dienstprüfung
zur Religionslehrerin



Wir wünschen alles Gute,
Gesundheit und Gottes Segen!



Vergelt's Gott

Spenden

Danke

Caritas: Arnb 1.006,57, Eish 1.767,70,
Gbgh 590,40, Hirtl 374,60, Kbgg 1.383,80,
Weik 1.021,00, Walk 419,50, Erdw 1.279,90,
Wels 764,08

Misereor: Arnb 156,65, Eish 420,00,
Gbgh 74,00, Hirtl 128,65, Kbgg 501,01, Weik 242,80, Walk 162,00, Erdw
418,90, Wels 186,54

Renovabis: Arnb 54,00, Eish 150,50, Gbgh 94,20, Hirtl 158,96, Kbgg
107,50, Weik 139,10, Walk 150,60, Erdw 167,00, Wels 213,65

Schlehdorf, am 23. April 2015

Liebe Freunde im Pfarrverband Erdweg,

mit dem Gruß vom aufblühenden Sommer, möchte ich danken,
Vergelts Gott sagen für 90 € am 10.03.2015 und für 1.000 € am
26.03.2015 an Missio für Menschen in Not.

Dankbar leite ich Ihre Spende weiter nach Quito, an das Tagesheim für
behinderte Kinder aus armen Familien.

Von dort erreichte mich die Bitte um Hilfe zum Kauf eines Kleinbusses, der
die Kinder abholt und heimbringt.

Die ersten Fahrzeuge – vom Anfang – müssen dringend erneuert
werden.

DANKE – dass Sie uns wieder helfen zu helfen.

Gott segne jede Familie, jede Person im Pfarrverband!
Das wünscht und darum betet

Ihre dankbare
Silvante Sigmond



Getauft wurden

Tom Seidl
Franziska Hillreiner
Hannes Gruber
Jana Ndogmo
Leonhard Jaschke
Hubert Straßer
Theresa Seitz
Anton Riepl
Katarina Biljesko
Isabella Kratz

Eish
Eish
Arnb
Wels
Eish
Arnb
Arnb/Weyh
Wels/Ohdz
Kbgh
Walk



Geheiratet haben

Michaela Straubinger u. Axel Pfeifer
Sabrina Flunk u. Wolfgang Staimer
Maria Augustin u. Florian Kolbinger
Tanja Imer u. Albert Öttl
Kerstin Göttler u. Florian Steinböck

Gbgh
Walk
Wels
Walk
Eish/Hof



Ehejubiläen

Goldene Hochzeit

Therese und Johann Trinkl
Renate und Franz Selmeier
Maria und Konrad Riepl
Ritha und Mathias Sperrer

Walk
Kbgh
Wels
Hirtl



Verstorben sind

| | | |
|-------------------|-------|-----------|
| Katharina Loderer | 91 J. | Hirtl |
| Maria Münch | 79 J. | Kbgh |
| Albert Dillitz | 64 J. | Weik |
| Rudolf Lutz | 54 J. | Wels |
| Marek Siudzinski | 50 J. | Arnb |
| Anton Hillreiner | 89 J. | Walk |
| Anna Meir | 74 J. | Weik/Gugg |
| Johann Fischer | 85 J. | Wels |
| Maria Reichl | 87 J. | Wels |
| Johann Fink | 78 J. | Gbgh |





Termine und Vorankündigungen



Wir laden ein:

- Sa. 18.07.2015 Erdweg; 09:00 Uhr
Firmung mit Weihbischof Dr. Bernhard Haßlberger
- So. 26.07.2015 Bergmesse am vorderen Hörnle (Bad Kohlgrub),
alternativ Kloster Ettal
- Do. 06.08.2015 Erdweg, Pfarrzentrum: 10:00 – 15:00 Uhr
Ferienprogramm: „Die rollende Spielkiste“
- Sa. 15.08.2015 Walkertshofen: 10:00 Uhr
Pfarrgottesdienst zum Patrozinium Maria Himmelfahrt
- Fr. 18.09. u.
Sa. 19.09.2015 Unterweikertshofen: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt
- So. 20.09.2015 Petersberg; 09:30 Uhr
Sternwallfahrt
- Fr. 25.09. u.
Sa. 26.09.2015 Kleinberghofen: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt
- Sa. 10.10.2015 Erdweg: Kinderkleider- u. Spielzeugmarkt
- Sa. 24.10.2015 Oktoberfest im Pfarrzentrum
- So. 25.10.2015 Erdweg – Weltmissionssonntag
nach dem 10.:0 Uhr Gottesdienst Hungermarsch



Termine und Vorankündigungen

Bergmesse am Vorderen Hörnle bei Bad Kohlgrub am Sonntag, den 26. Juli 2015

Am letzten Sonntag im Juli laden wir wieder alle Familien und Wanderbegeisterten zu einem Ausflug mit Bergmesse auf das Hörnle bei Bad Kohlgrub ein. Bei schönem Wetter wollen wir einen Familiengottesdienst in den Bergen feiern.

Die Anreise ist mit dem Bus oder mit Privat-Pkw (Fahrzeit ca. 1:40 h) möglich. Bei Anreise mit dem Bus ist eine Anmeldung im Pfarrzentrum unbedingt erforderlich.

Abfahrt in KbgH 7:15 Uhr, in Erdw 7:30 Uhr; Preis 15€ pro Person.

Den Ort unserer Bergmesse erreicht man dann entweder mit dem Sessellift (Gruppenkarte, Preis 8 €) oder zu Fuß. Die Wanderung ist auf dem Sommer- oder Winterweg (Nr. 18 od. 18a : Start unmittelbar an der Talstation) zur Bergstation der Hörnlebahn möglich. Der Weg ist nicht schwierig, an manchen Stellen etwas steil. (Dauer max. 1:30 h).

Um 11.00 Uhr feiern wir eine Bergmesse in der Nähe der Hörnlehütte (1390 m).

Die Hörnlehütte ist in unmittelbarer Nähe der Bergstation.

Nach dem Gottesdienst ist kein gemeinsames Programm geplant.

Einkehrmöglichkeit in der Hörnlehütte (Selbstbedienung).

Da mit Wartezeiten zu rechnen ist, kann es sinnvoll sein, sich eine Brotzeit mitzunehmen. Es bietet es sich eine leichte Wanderung zum Vorderen Hörnle (1484 m), Mittleren Hörnle (1496 m) oder zum Hinteren Hörnle (1548m) an (ca. 45 Min.).

Bei schlechtem Wetter feiern wir Gottesdienst in Ettal.

Es besteht dort die Möglichkeit eine Schaukäserei zu besuchen.





Termine und Vorankündigungen

Sternwallfahrt des Pfarrverbands

Die traditionelle Sternwallfahrt des Pfarrverbands zum Petersberg findet am 20. September statt. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr, er hat das Thema „Freiheit“. Predigen wird Prälat Peter Neuhauser, die musikalische Gestaltung übernimmt wie jedes Jahr die Singgruppe Eisenhofen. Wir freuen uns über eine rege Teilnahme.

Benefizkonzert des Münchner Polizeichors

Ende November erwartet uns ein musikalischer Leckerbissen: Der Münchner Polizeichor gibt ein Benefizkonzert in Erdweg. Der Erlös ist für die Generalsanierung des Pfarrzentrums gedacht. Auch die Eisenhofer Blaskapelle wird zu hören sein. Der Eintritt beträgt 5 € für Kinder und Jugendliche bis 18 bzw. 10 € für Erwachsene, Karten gibt es im Vorverkauf ab Mitte Oktober im Pfarrzentrum und dann an der Abendkasse.



Wann: Freitag, 27. November
Wo: Aula der Grund- und Mittelschule

Die Kirchenstiftung Walkertshofen sucht:

Hausmeister für 4 Std. wöchentlich **ab sofort**.

Hausmeister/in auf Minijob-Basis oder Teilzeitkraft 20 Std. wöchentlich ab 01.01.2016.

Buchhalter/in mit Sekretariatsaufgaben ab 01.04.2016 für 18 Std. wöchentlich (Einarbeitung ab 01.01.2016 auf Minijobbasis).

Information und Bewerbung: Pfarrverband Erdweg
Pater-Cherubin-Str. 1
85253 Erdweg
Tel. 08138/6667-0



Krippenausstellung vom 09. – 16.12.2015 im Pfarrzentrum Erdweg

Nach mehreren Jahren laden wir Sie heuer wieder um den 3. Adventssonntag ein zu einer Krippenausstellung. Die Krippen (auch Kirchenkrippen), Weihnachtsbilder, Skulpturen, Fatschnkindl, ... sollen uns auf dem Weg des Advent begleiten hin zum Weihnachtsfest mit seinem reichen Schatz an Bräuchen und Riten. Feste und Bräuche bringen Farbe in unseren Alltag, in unser Leben; sie schaffen Höhepunkte. Bräuche schaffen Geborgenheit und Vertrautheit im heimatlichen Raum, in seiner Kultur und Tradition.

Gerade die Advents- und Weihnachtszeit zeugt da von einer großen Vielfalt. Die Krippe lebt von der Bibel, aber auch von Legenden und Traditionen, von uraltem Wissen der Menschheit und Bräuchen der Völker – und diese möchten wir gerne sprechen lassen bei dieser Ausstellung.



Wir bitten Sie herzlich, uns Ihre Familienkrippe, Weihnachts-Bild, Skulptur, Fatschnkindl, ... zur Verfügung zu stellen: bitte deswegen im Pfarrbüro Erdweg 08138/66670 oder bei Bayer 08138/8625 anrufen. Alles Nötige dazu einschl. Versicherung wird besprochen.

Die **KRIPPENAUSSTELLUNG** ist geöffnet:

Mittwoch, 09.12.2015, 19.00 Uhr Eröffnung mit Einführung und musikalischer Begleitung

Do, 10.12. bis Mi, 16.12.2015: vormittags für Schulklassen und Kindergärten (nach Anmeldung)

14.00 bis 17.00 Uhr (am Sonntag bereits ab 11.00 Uhr)

Wir freuen uns auf viele Krippendarstellungen und auf viele Besucher/innen.

für das Vorbereitungs-Team der Krippenausstellung:

Anneliese Bayer



*Ich will dem Herrn singen
mein Leben lang
und meinen Gott loben,
solange ich bin.*

Psalm 104,33

Wir wünschen Ihnen eine schöne und erholsame
Sommerzeit!

Ihr Pfarrbriefteam

Wir sind für Sie da

Pfarrverband Erdweg

Pater-Cherubin-Straße 1
85253 Erdweg
www.pfarrverband-erdweg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Di.-Fr. 08.00 – 12.00 Uhr
Di. u. Do. 15.00 – 17.00 Uhr
In den Ferien: Di.-Do. 8.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 0 81 38 / 6 66 70
Fax: 0 81 38 / 66 67 15
E-Mail: pv-erdweg@erzbistum-muenchen.de

Sekretariat

Johanna Gänslein
Christl Jais
Anita Burgmair

Seelsorgeteam

(Sprechzeiten jeweils nach Vereinbarung)

Pfr. Marek Bula

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 11
Mobil: 0176 / 820 635 96

Pater Paul John Vadakumbadan

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 12
Privat: 0 81 38 / 66 97 50 1

Gemeindereferentin Sieglinde Seidl

Pfarrbüro: 0 81 38 / 66 67 0
Privat: 0 82 54 / 99 66 03

Pfarrverbandsrat

Johanna Dobmeier
Tel.: 0 81 38 / 84 14
Andreas Maier
Tel.: 0 81 36 / 68 31

Impressum

Herausgeber des Pfarrbriefes

PV Erdweg

Redaktion

Pfarrbriefteam des PV Erdweg
Ansprechpartner: Johanna Dobmeier,
Tel.: 0 81 38 / 84 14

Auflage

2750 Stück

Druck

www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss

für den nächsten Paulusboten

30.10.2015

